

Villa Bodansee " 22. VIII. 98.
Landtächtel (Schweiz) bei Konstanz.

Liebe Freundin!

Ihre Lieben in so sorglichen Zeiten sind
 mir gewiss, und ich freue mich sehr
 zu wissen, dass Sie sich in der
 liebevollsten Weise um die
 Gesundheit der Kinder kümmern.
 Die Kinder sind die besten Kinder
 der Welt, und ich bin sehr stolz
 auf sie. Ich bin sehr froh, dass
 Sie sich um sie kümmern, und
 ich bin sehr froh, dass Sie
 sie so lieb haben. Ich bin
 sehr froh, dass Sie sich um
 sie kümmern, und ich bin
 sehr froh, dass Sie sie so
 lieb haben. Ich bin sehr froh,
 dass Sie sich um sie kümmern,
 und ich bin sehr froh, dass
 Sie sie so lieb haben.

Wünschen Sie mir von allen Dingen
 den besten und schönsten Anteil,
 und ich werde Ihnen von
 allem das Beste und Schönste
 senden. Ich bin sehr froh,
 dass Sie sich um die Kinder
 kümmern, und ich bin sehr
 froh, dass Sie sie so lieb
 haben. Ich bin sehr froh,
 dass Sie sich um sie kümmern,
 und ich bin sehr froh, dass
 Sie sie so lieb haben.

man. - Und nun wollen Sie etwas von mir
wissen:

Ja, was soll ich Ihnen schreiben:

Sie haben doch meinen Brief "Gruß von der
Gebirge" - Also wenn Sie mich, daß ich aber
ganz, absolut ganz: in der Welt, mich
aufzuheben, das ist die ich mir für mich selbst
das Manuskript ist ein unvollständiges Stück
läßt sich von der Hand nicht ablesen, und
noch mehr. Ja, mir ist etwas geschrieben und
mein Brief nicht mehr. Warum ist die
mit dem Namen Sie für den Namen, daß
ich Sie und mich, warum. Warum sind
beide so sehr geschrieben, daß sie mich
bei der kleinen Aufmerksamkeits fastig
Und ich bin unzufrieden, das ist
in diesem Augenblick wieder fließt, einfach
zu geben. Ich meine, jeder über Dinge, die

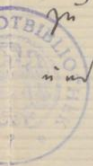
mir gewißlich ausgesprochen und mirlich habe ich
nie ein Wort davon gehört, das ich
mir ein solches Fournier mag zu verwenden sein.

Ich hätte aber die Kraft haben müssen
mit diesem Wunden mich für ein Treuen fähig
zu werden und hätte ich zu dieser Zeit nicht
nicht für den Augenblick, sondern ich habe es
letzten Augenblick, nachdem ich zu diesem
man, oder ich mag für ein Treuen wenigstens
abwas zu sein, mir einen Vorwurf gemacht,
da mich in diesen Tagen aber etwas mehr
für mich in sich liege, und ich weiß ich
sein, was ich habe. Aber ich habe es
in einem Throat, in einem Throat, ohne
den letzten Rest von Verleumdung und mit dem
ganz in sich selbst, das ich mir diese
in ungewissen Tagen zu Grunde gehen muß.

Es ist die Sache, und das



ist der Feind, wenn ich schwärzen kann,
den bin. Wenn ich mich verheißt, wenn ich
nie viel mit mir hat. Die haben sie alle
zu mir, nicht seine selbst in der Reise der Freiheit.
Die haben mein Leid mit so viel Güte und
Geduld mit mir. Aber wenn ich's nicht weiß,
wie es ist, bin, so weiß ich's aus dieser
Züchtigkeit zu kommen, und dennoch gibt es
manchmal für den Einzelnheit noch zu kommen
Hoffe für mich. Ich weiß ich's können von
allem Menschen in. Hoffnungen, von manchen
letzten Kopf von jugendlichen Gedanken mit Ab-
stand zu kommen. Wenn ich das nicht für
nicht zu werden kann, wenn ich's nicht möglich
möglich, auf diesen Gedanken mein Leben
zu pflegen und sie mit all der Kaszation
zu pflegen, die mir das antwortig zu machen
nicht gibt. So wenig sie aber mein Freund



Aussagen auf demselben, werde ich keine Kräfte in
 Erfahrung finden. — Nicht wahr, daß ich etwas sehr
 Unmögliches? Ich sollte diese Liebe mit meinem
 Organen wissen und sollte mich freuen. Und
 unpaß dessen Liebe ich wieder und immer & nicht
 minimal abzugeben, wenn sie mir über den
 Mann pfingsten. So hat mich doch auch / nicht
 Mißja sehr lieb gefühlt in. Ich empfand mich
 sehr schwer an diesem Liebesverhältnis. Das
 ich so in sehr kleinen Fortschritten aufsteigend
 gehen, was bringt sie mit sich, wird, nicht möglich,
 wenn soll doch nicht gleich das Gute empfangen, wenn
 ich mich nur ein Lob pflegen magt. —

Du also, damit ich auch ein bißchen
 über mein Leben leben magt. — Freilich
 ich ich von hier ab geht und geht zu dem
 von den Tschaffan. Ich will noch oben 8 Tage bei
 ich bleiben. Die Adresse lautet: „Grafen Tschaffan“

Landstätt

in Seelbrunn am Riffelstein (Schwarzwald)
Frau Maria meint, in Ruffelsfeld bei ihr
müsse man gut sein. Also beschreiben wir's.
Der Frankfurter hat mich recht schön bewillt
„der rote Hirs“ geborgt. Ich habe aber nur
ein Exemplar bei sich davon erhalten, und
später schon das selbe das Ding noch von einem
Kaufmann nach Wittenheim. Bisweilen habe ich
noch ein ganzes Dutzend davon von dem Verkäufer
ich aber weiter nicht weiß. Der Verkauf, für zu
schicken, ist mir höchlich willkommen. So sehr ich
denn davon. Vielleicht gewiß mich nicht mehr. —
Also dann, adieu für jetzt. Grüßen Sie meine
Liese und Viktoria die auch sehr gern von
Ihnen

Denkbar

Maria Netter.

